

# Kollegium für Qualität in Alters- und Pflegeheimen

## Einladung

zur

## Tagung

am **Mittwoch, 5. Juni 2019, 10.00 – 15.00,**

**Heim im Bergli**

**Berglistrasse 20, Luzern**

### **Aktivierung/Aktivierungstherapie**

#### Programm

|           |                                  |                                                                                              |
|-----------|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10:00 Uhr | Peter Bieri / Rinaldo Kaiser     | Begrüssung                                                                                   |
| 10:10 Uhr | Eveline Forgas &<br>Peter Heer   | Spass mit Rhythmus                                                                           |
| 10:30 Uhr | Melanie Horisberger              | Projekt Fahrrad Rikscha                                                                      |
| 11:00 Uhr | Li Esperanza &<br>Rinaldo Keiser | Individuelle Alltagsgestaltung / Einstieg in die<br>Aktivität                                |
| 12:15     | Alle                             | Besichtigung Heim Bergli<br>Mittagessen                                                      |
| 13:45     | Beat Hirschi                     | Vorstellung der Dokumentation Age Stiftung über<br>das Alterszentrum Niederbipp              |
| 14:30     | Maya Alder                       | Bewegungsgruppe                                                                              |
| 15:00     | Alfred Gebert                    | Anmerkungen zum Thema Aktivierung<br>Diskussion                                              |
| 15:30     | P. Bieri                         | Kurze Generalversammlung schon beim Wein.<br>Die neuen Statuten werden vorgängig verschickt. |
|           | Alle                             | Zusammensitzen und Umtrunk                                                                   |

Vielen Dank für die Anmeldung bis spätestens zum 15. Mai 2019 an: [info@sankt-johann.ch](mailto:info@sankt-johann.ch)

Freundliche Grüsse

Vorstand Kollegium

#### **Erreichbarkeit Heim Bergli**

Mit ÖV ab Bahnhof Luzern:

Bus Nr. 10 bis „Berglistrasse“ 5'te Station oder Bus Nr. 11 bis „Eichhof“ 6'te Station. An den jeweiligen Busshaltstellen hat es Fusswegsschilder zum Heim im Bergli.

Mit dem Auto: Autobahnausfahrt „Zentrum“ nach Reussporttunnel nehmen. Beim 3. Lichtsignal scharf rechts in die Klosterstrasse, anschl. geradeaus über die Kreuzung. Hochfahren bis zur Kreuzung Bruchmattstrasse/Berglistrasse. Hier links etwas hinunter- resp. bei der Kreuzung hochfahren. Dann ist in der starken Rechtskurve das Heim im Bergli ersichtlich. Wenn man nach Navi fährt, dann wird man von der falschen Seite her zum Heim geleitet, dann muss ein grosser Umweg durch das Quartier gemacht werden.



# Kollegium für Qualität in Alters- und Pflegeheimen

Von den vorangehend kurz konsultierten Studien hebt sich jene der Psychiatrischen Uniklinik Erlangen markant ab: Die MAKS-Therapie, welche in ein Fortbildungsangebot ausgebaut wurde. Googlen Sie: E. Grässel, R. Stemmer, St. M. Art et al, Zweifel ausgeräumt, in Pflegezeitschrift, Jg. 64, 2011, S. 201-204. Die Studie entspricht allen Regeln der Wissenschaft. Zum Inhalt selbst nur dies, weil er im gerade erwähnten Aufsatz nicht zu finden ist:

*Damit sich Demenzkranke zu Beginn der Therapie als Mitglied einer Gruppe erleben, wird eine „spirituelle“ Einstimmung durchgeführt (ca. 10 Minuten). Das Spektrum der Maßnahmen erstreckt sich vom Singen eines Liedes bis zum Austausch von Erfahrungen zu einem Thema (z.B. Was hat mich heute erfreut?). Anschließend werden motorische Übungen durchgeführt (ca. 30 Min), z.B. Kegeln, Tennisball auf Teller balancieren und dem Sitznachbarn übergeben. Es folgt eine Pause (ca. 10 Min). Das Spektrum der kognitiven Aufgaben reicht von Übungen mit Papier und Bleistift (Wörter im Buchstabenmix erkennen) bis zu Aufgaben, wie Bilderpuzzle, die mit dem Beamer projiziert und gemeinsam gelöst werden (ca. 30 Min). Alltagspraktische Aktivitäten, wie z.B. Imbiss zubereiten, Handwerkliches (Arbeiten mit Holz), bilden den Abschluss (ca. 40 Minuten). Das Besondere an MAKS ist die Kombination dieser Komponenten, der Abwechslungsreichtum durch die Vielzahl der Übungen und die Möglichkeit der individuellen Förderung im Bereich der persönlichen Leistungsgrenze. Dies wird im Bereich der Kognition erreicht, indem die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgraden vorliegen.*

MAKS wird in der Einführung an unserer Tagung kurz erwähnt werden.

**„MAKS“: Alltagsorientierte Aktivierung  
– wie lässt sich das umsetzen?**

A. Gebert

In der Beilage finden Sie den Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2019 (CHF 200)